

## Hornbacher Losungsandachten Gedanken zum 28. Dezember 2021

Ich wünsche Ihnen einen wunderschönen Nachweihnachtstag!

Ich liebe diese Tage, die einem noch so angenehm nachklingen lassen, was an Heilig Abend und den Weihnachtsfeiertagen geschehen ist.

Das Bild von der Krippe, die frohe Botschaft des „fürchtet Euch nicht“ und das Gefühl - doch irgendwo getragen zu sein - stecken stark in mir drin.

Bei Jesaja im Kapitel 24,16 heißt es:

**„das sei ferne von uns, dass wir den Herrn verlassen“.**

Ich denke da an die Frauen und Männer, die sich um die Krippe herum gesellt haben. Die zunächst einmal zu ihm, dem Kind, gekommen sind.

Die Hirten vom Feld, die ein oder andere, die vermutlich gehört hat, dass da etwas Besonderes passiert ist und die sogenannten Weisen aus dem Morgenland – alle haben sich zunächst einmal auf einen kurzen oder langen Weg gemacht - um ihn, den Heiland, zu sehen, ihn anzubeten. Alle aber machen sich wieder auf den Weg in den Alltag zurück. Aber sie gehen verändert, sie gehen berührt von dem Lichtereignis und von der bedeutsamen Nacht in den Alltag zurück. Die Hirten in der unmittelbaren Region und die Weisen in die unterschiedlichen Kontinente der Erde. Sie sind verändert, tragen die Botschaft des Kindes, der später von seinen Jüngern Herr und Meister genannt wird, in ihrem Herzen und in die Welt hinein.

Bei Judas lesen wir in den Versen 20-21:

**„Ihr meine Lieben, baut euer Leben auf eurem allerheiligsten Glauben und betet im Heiligen Geist und bewahrt euch in der Liebe Gottes und wartet auf die Barmherzigkeit unseres Herrn Jesus Christus zum ewigen Leben“.**

Dann wird dieses Gefühl, auch wenn uns die Sprache etwas fremd ist, beschrieben. Bewahrt euch die Liebe Gottes, wenn ihr unterwegs im Leben seid. Verlasst euch auf die Barmherzigkeit Jesu Christi und geht euren Weg. Gerne dürfen wir noch ein paar Tage in der weihnachtlichen Stimmung schwelgen, das wunderbare Licht als auch all die Schönheiten, die wir erlebt haben, genießen.

Aber wenn es nach Gott geht, sollten wir uns wie die Hirten bald auf den Weg machen, aufbrechen, in den Alltag, in ein neues Jahr, um seine Botschaft weiterzutragen. Daher wünsche ich uns allen, dass wir dieses Licht der Weihnacht – dieses „Gott im Herzen tragen“ und auf seine Liebe uns zu verlassen – mitnehmen. Dann werden wir die Welt verändert wahrnehmen.

Wir werden mutig unsere Wege gehen und dieses Licht, das in uns leuchtet, wird auch anderen zum Segen werden.

Nutzen Sie diese wunderbaren Stunden. Tanken Sie Licht, Kraft und genießen Sie die Liebe Gottes, die Ihnen geschenkt wurde, um dann im neuen Jahr fröhlich, zuversichtlich, engagiert und vom Licht Gottes beseelt, den Alltag zu bewältigen.

Kommen Sie gut durch diesen Tag!

Ihr  
Albrecht Bähr